Schenkung

Übernommen werden konnte ein handschriftliches Liederbuch (frühes 20. Jhd.) aus dem Besitz von Brigitte Spelitz.

Ausblick

Für 2020 ist die Übernahme der Instrumentensammlung des ehemaligen Museums Schloss Kremsegg geplant.

Klaus PETERMAYR

Sammlung Landeskunde

Inventarisierung, MUKO

Auch im Berichtsjahr wurden die Inventarisierung und fachgerechte Archivierung der Bestände weitergeführt. Im Zuge ihrer Erfassung wurden die Objekte mit einer Inventarnummer versehen und in konservatorisch geeignete Materialien umgelagert. Die Fertigstellung der Eingabemaske in MUKO konnte seitens der Abteilung IT noch nicht realisiert werden, daher wurde die umfassende inhaltliche Erschließung der Sammlungsbestände vorerst außerhalb von MUKO weitergeführt. Danach soll ein Einpflegen dieser Daten in MUKO erfolgen. Die digitale Erfassung und Langzeitsicherung erfolgte durch Scannen am Flachbettscanner Expresson 11000XL. Teilbestände, die für die digitale Erfassung durch Scannen nicht geeignet sind, wurden durch Alexandra Bruckböck fotografisch dokumentiert.

Personelle Unterstützung

Mag.^a Gerhild Aspalter konnte in der zweiten Jahreshälfte 2019 im Rahmen einer Beauftragung als Unterstützung für die Sammlungsarbeit gewonnen werden. Dabei wurde u. a. ein umfangreicher Bestand historischer Glasplattenegative der 1920er- und 1930er-Jahre, die archäologische sowie bau- und kunsthistorische Objekte zeigen, erstmals inhaltlich erfasst.

Seit Dezember 2019 steht Stefanie Fragner, MA für die Sammlungen Numismatik, Zoll- und Finanzgeschichte sowie für die Sammlung Landeskunde mit 20 Wochenstunden als Assistenz zur Verfügung. Ihre Tätigkeit stellt eine wertvolle Unterstützung in der Sammlungsarbeit dar.

Ankäufe, Schenkungen

Im Berichtsjahr konnten wieder einige Objekte aus dem fotografischen Nachlass des Steyrer Ateliers Emil Priezel (1842–1919) erworben bzw. als Schenkung übernommen werden. Der Bestand wurde um zwei Musterbücher der Firma Priezel, über 200 Ansichtskarten aus dem Druckereibetrieb und zahlreiche Dokumente

und private Aufnahmen der Familie Prietzel erweitert (Inv. Nr. LK 12989ff.). Aus Anlass des 100. Todestages Emil Prietzels wurde im Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege (Heft 3/2019) ein Beitrag veröffentlicht.

Als weiterer bedeutender Neueingang konnte ein Konvolut verzeichnet werden, das zum überwiegenden Teil aus historischen Fotos rund um den k. u. k. Forstverwalter Ing. Maximilian Kautsch (1874–1952) und dessen Familie besteht (Inv. Nr. LK 16671ff.). Dieser Bestand gelangte über die Tiroler Landesmuseen aus dem Besitz eines privaten Sammlers an das OÖ. Landesmuseum. Mehrere Mitglieder der Familie Kautsch, deren Leben anhand dieser Fotos beleuchtet werden, waren landeskundlich tätig, was die Relevanz dieses Bestandes für die Sammlung unterstreicht. So finden sich beispielsweise zahlreiche Fotos zu Jakob und Marianne Kautsch, die als Gründerin und Gründer des Museums in Steyr für die Landeskunde Oberösterreichs höchst relevant sind. Die wissenschaftliche Aufarbeitung dieses Ensembles erfolgt im Rahmen der Fortbildung „Digitales Sammlungsmanagement“, die die Berichterstatteerin an der Donauuniversität Krems absolvierte (siehe unten). Dabei werden unter Einbeziehung schriftlicher Quellen eine historische Einordnung der Bildquellen vorgenommen und die aus dem Bestand erschließbaren Netzwerke der AkteurInnen mittels digitaler Netzwerkanalysen untersucht. Die Publikation der Ergebnisse ist als Band der Reihe „Kleine Schriften zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“ für 2020 geplant.

Aus der Landeskulturdirektion wurden Konvolute mit landeskundlich relevanten Aufnahmen übergeben, darunter auch mehrere Mappen mit Fotodokumentationen zur Erfassung und Sanierung historischer Gebäude (LK 18668ff.). Außerdem konnten Bilder, die anlässlich der Spende eines Christbaums durch das Land Oberösterreichs an die Stadt Wien 1961 erstellt wurden, übernommen werden (LK 12872ff.).

Besonders erfreulich ist, dass auch im Berichtsjahr wieder einige Schenkungen an die Sammlung Landeskunde erfolgten. Davon sei eine Schenkung herausgegriffen, bei der durch einen engagierten Heimatforscher zahlreiche historische Glasplattenegative (vorrangig mit Motiven aus Steyr) sowie eine Mappe mit Mustern von Drucksorten der Druckerei Prietzel in Steyr überbracht wurden. Letztere stellt eine wichtige Ergänzung zum fotografischen Nachlass dieses Betriebs dar (siehe oben).

Redaktion, Forschungstätigkeit, Weiterbildung

In Zusammenarbeit mit Jutta Leskovar und der Autorin, Magdalena Wieser, erfolgte die redaktionelle Betreuung des dritten Bands der Reihe „Kleine Schriften zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“. Parallel dazu wurde die redaktionelle

Mitbetreuung weiterer am OÖLM in Vorbereitung befindlicher Publikationsprojekte weitergeführt.

Die Sammlungsleiterin nahm im April 2019 in Berlin an dem Workshop „Ordnungen der Bilder. Fotoalben und (museale) Praktiken“ (organisiert von der Museumsakademie Joanneum in Zusammenarbeit mit dem Museum der Dinge in Berlin) teil, bei dem sie umfassende Anregungen zum Umgang mit dieser Objektgattung erhielt.

Im vierten Quartal 2019 wurden zwei jeweils einwöchige Module des Certified Program „Digitales Sammlungsmanagement“ am Department für Bildwissenschaften der Donauuniversität Krems absolviert, das dritte Modul folgte im März 2020. Die Fertigstellung der Abschlussarbeit mit dem Titel „Soziale und andere Netzwerke. Der fotografische Nachlass einer Familie in Oberösterreich um 1900“, im Rahmen derer Fotografien aus der Sammlung Landeskunde einer eingehenden Analyse unterzogen werden (siehe hierzu oben), ist für Mai 2020 vorgesehen.

Im Dezember 2019 wurde an der Akademie der Volkskultur das Seminar „Landeskunde als Forschungsfeld – Die Sammlung Landeskunde am OÖLM“ abgehalten. Den 20 TeilnehmerInnen wurde im Rahmen dieses Kurses Einblick in die Arbeit der Sammlungsleiterin (Umgang mit dem historischen Fotomaterial, die konservatorisch entsprechende Lagerung, die Probleme und Möglichkeiten bei der Inventarisierung, Gliederung und Digitalisierung großer Bestände sowie die Formulierung von Forschungsfragen) gegeben.

Christina SCHMID

Konservierung – Restaurierung Kulturwissenschaftlicher Sammlungsbereich

Abweichend von den Berichten der vergangenen Jahre ist der Berichtszeitraum bis 31. 03. des Folgejahres erstreckt, da das Museum ab 01. 04. 2020 als Teil der neu gegründeten Oberösterreichischen Landes-Kultur GmbH betrieben wird.

Die Restauratorinnen des Museums waren im Berichtszeitraum wesentlich mit der Vorbereitung der Übersiedlung großer Inventarbestände in ein neu zu bestückendes Depotgebäude in Linz/Kleinmünchen befasst. Im Depotgebäude in der Schillerstraße wurden dazu im Frühjahr/Sommer Verpackungsarbeiten geleistet, in den Sommermonaten mit Unterstützung von Ferialpraktikanten. Mehrere Arbeitstreffen waren abzuhalten.

Nachdem im Jahre 2016 an Inventarbeständen des zwischenzeitlich geräumten Depotgebäudes Linz/Wegscheid Biozidbelastungen nachgewiesen wurden, ist das auch für weitere Inventarbestände an verschiedenen Standorten anzunehmen. Die in vergangenen Jahren routinemäßige Verwendung von Bioziden in Museen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [165](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid Christina

Artikel/Article: [Sammlung Landeskunde 559-561](#)